

**Die BBC als Maßstab des
Auslandsrundfunks in Europa?**

Der BBC World Service gab am 10. Februar seine Pläne für die nächsten drei Jahre bekannt. Man will verstärkt in's Internet investieren, die englischen Programme neu positionieren, und das Rebroadcasting auf UKW forcieren. Dies alles soll innerhalb von drei Jahren passieren, so der Chef des World Service, Mark Byford.

Was zeichnet diesen Mann nun aus, neben dem ihm nachgesagten ausgeprägten Hang zur Macht? Immerhin bedarf es einer genaueren Betrachtung, wenn zum ersten Mal in der Geschichte des World Service das Bestehen eines Sprachdienstes nicht gegen das Außenministerium verteidigt, sondern dieser aus eigenen Stücken aufgegeben wird. Und das Ende der Fahnenstange ist keineswegs erreicht. Nach Einschätzung von John Tusa, Managing Director des BBC World Service von 1986-1992, wird es zu weiteren Einschnitten kommen.

Sicher, die Bedingungen, unter denen Auslandsrundfunk in Europa betrieben wird, haben sich grundlegend geändert. Der kalte Krieg ist seit über 10 Jahren vorbei, das Zielpublikum muß neu definiert werden. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß in Prag, einem Zielgebiet des amerikanischen Propagandasenders RFE zu Zeiten des Eisernen Vorhangs, nunmehr eine Zentrale eben dieses Senders zu finden ist, wird das Ausmaß gerade der rundfunkpolitischen Veränderung anschaulich.

Auch wird das Internet immer wichtiger. Dieses Medium ist im Begriff, herkömmliche Strukturen in allen Bereichen zu ersetzen, die herkömmliche Briefpost wird als „snail mail“, als Schneckenpost belächelt, und kaum eine Bücherei könnte es mit dem Datenbestand des Internet aufnehmen. Es bietet zudem störungsfreie Datenübertragung und Audio-Files von Rundfunk-Sendungen können zu den Zeiten abgerufen werden, zu denen der Hörer es wünscht. Das sind natürlich gewichtige Vorteile. Doch trotzdem kann das Netz der Netze zum jetzigen Zeitpunkt nicht als Ersatz für die Ausstrahlung auf Kurzwelle oder Satellit fungieren. Dem stehen die fehlende Mobilität eines Computers wie auch (immer noch) die Kosten von Telefonverbindungen entgegen. Der Konsum von Radioprogrammen funktioniert nun mal nicht nach dem Muster einer Datenbank-Recherche im Internet, so daß auf absehbare Zeit auch der Reiseempfänger im Urlaubsgepäck nicht durch ein Notebook mit satellitengestütztem Modem ersetzt werden dürfte.

Doch selbst wenn man annehmen wollte, daß es sich bei der getroffenen Entscheidung um eine Maßnahme mit Weitblick bezüglich technischer Entwicklungen handelte, ist die Konzentration auf Personen mit Multiplikatorfunktion wie auch auf die Hauptstädte der Welt - in diesem Fall Berlin - fragwürdig. Wie heißt es in der BBC-Presseerklärung vom 12.2.1999: „In the developed world, the World Service strategy is to target the cosmopolitan audience of opinion formers and decision makers, primarily through the English service.“

Auf der einen Seite gibt es das Schlagwort eines „Europa der Regionen“, welches von unten zusammenwachsen soll. Gleichzeitig glaubt man, nicht mehr die Sprache des Nachbarn sprechen zu müssen. Um die Inhalte, die man vermitteln möchte, kümmern sich ja die „Meinungsmacher“ und „Entscheidungsträger“. Dies ist keine Marketingstrategie, es ist Arroganz. Und eine nicht zeitgemäße dazu.

Willi Paßmann

Wir möchten an dieser Stelle nochmals dringend dazu aufrufen, von den in der letzten Ausgabe gemachten Protestmöglichkeiten gegen die Einstellung des Deutschen Dienstes der BBC regen Gebrauch zu machen. Bis zum Redaktionsschluß für diese Ausgabe wurden alleine über unsere Internet-Protestseite „<http://www.addx.de/bbc.htm>“ per eMail über 150 Protestschreiben weitergeleitet.

Redaktion

Zum Titelbild

Die Thronhalle des Kyongbok-Palastes, erbaut 1394, und die QSL-Karte der ersten deutschen Sendung von Radio Korea International (RKI) sollen einstimmen auf einen Reisebericht von Dieter K. Reibold, den Sie ab Seite 8 in diesem Heft lesen können.

Bildmontage: Christoph Ratzer

In diesem Heft

Impressum 2

Terminkalender 2

Editorial 3

Nachrichten und Berichte 4-5

Klubnachrichten 6

Campbericht 7
DX-Camp im Norden

Reisebericht 8-10
RKI - Radio Korea International

Nachbarn 11
Minderheitenprogramme in Polen

Empfangspraxis 12-13
Spanien auf Mittelwelle

Spezial 14
Mittelwellen-Bandscan

Leserforum 15

Buchbesprechungen 16

Programmhinweise 17-18

DX-Informationen 19-23

Amateurfunk 24

Logbuch 25-31

QSL-Umschau 32-34

Anzeigen 27 & 35-36

Alle Zeitangaben in UTC (Universal Coordinated Time). 12.00 UTC = 13.00 MEZ oder 14.00 MESZ.

Redaktionsschluß

Heft 7/99 15.3.1999

Heft 8/99 29.3.1999

Heft 9/99 19.4.1999